

Bericht zur Evening Lecture: Prof. Dr. Lucia Reisch „Behavioural Public Policy for Sustainable Development – with a Focus on Climate Change“

Am Mittwoch, den 15. Dezember 2021 fand die zweite Veranstaltung der Reihe „Evening Lectures“ im Wintersemester 2021/2022 statt. Ausgerichtet und moderiert wurde die Online-Veranstaltung abermals von **Univ.-Prof. Dr. Susanne Augenhofer, LL.M. (Yale)**. Die renommierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlerin **Prof. Dr. Lucia Reisch, Institutsleiterin des El-Erian Institute of Behavioural Economics and Policy, Universität Cambridge** referierte zum Thema „Behavioural Public Policy for Sustainable Development – with a Focus on Climate Change“.

Prof. Reisch gab den Teilnehmer:innen zunächst einen Überblick über die verschiedenen, weltweit tätigen Organisationen (OECD, WHO, UN, etc.), die zur Thematik der verhaltensorientierten Maßnahmenpolitik forschen und arbeiten. Sie wies in diesem Zusammenhang insbesondere auch auf die wertvollen Arbeiten des UN Innovation Network hin. Sodann hielt sie fest, dass es von enormer Bedeutung sei, dass in der öffentlichen Politik ein Ansatz verfolgt werde, der den Erhalt bzw. die Rettung eines gesunden Ökosystems aktiv unterstützt, da ein globaler klimatischer Wandel eindeutig bereits im Gange sei.

Im Kontext der Bekämpfung des globalen Klimawandels spiele die Nachfrageseite eine größere Rolle als bislang vielfach angenommen. Technologische und systemweite Ansätze seien zwar weiterhin sehr wichtig, jedoch werde bisweilen der Beitrag des Einzelnen erheblich unterschätzt, so Prof. Reisch. Sie untermauerte diese These mit Verweis auf *Dubois et al. (2019)*, die in einer Schätzung nahelegen, dass die privaten Haushalte weltweit im Durchschnitt für 72 % der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich sind.

Sodann präsentierte Prof. Reisch einen „*Werkzeugkasten*“ für nachfragebezogene politische Maßnahmen, der sich unter anderem auf gesetzgeberische (regulatorische) Maßnahmen, positive und negative finanzielle Anreize, das öffentliche Auftragswesen und auf „Choice Architecture“ & verhaltensorientierte Erkenntnisse („nudges“) bezog. Ihrer Ansicht nach komme insbesondere dem öffentlichen Auftragswesen und dem Einsatz von „nudging“ im gegebenen Zusammenhang eine überragende Rolle zu. Es sei zudem angezeigt, das gesamte verfügbare Spektrum an nachfrageseitigen Maßnahmen zu nutzen.

Im zweiten Teil ihres Referats, der sich mit der Präsentation von konkreten Erkenntnissen aus der jüngeren Verhaltensforschung befasste, wies Prof. Reisch darauf hin, dass es heutzutage bessere Modelle zur Abbildung der Entscheidungsfindung von Einzelnen gibt, die der Vielzahl von Faktoren Rechnung tragen, welche unsere tagtäglichen Entscheidungen beeinflussen. Sie konstatierte, dass der Mensch eben gerade nicht ein „*homo oeconomicus*“ sei.

Für politische Entscheidungsträger:innen, so Prof. Reisch, sei es entscheidungszentral, sich über die Art des Problems, das mit verhaltensorientierten Maßnahmen bekämpft werden soll, im Klaren zu sein. In diesem Kontext müssten daher insbesondere auch verhaltensbedingte Hindernisse für verhaltensorientierte, politische Klimaschutzmaßnahmen, wie zB Verwirrung und Fehlinformationen der Verbraucher:innen oder die (extreme) Polarisierung des Klimawandels auf der Grundlage politischer Ideologien, in die Erarbeitung von konkreten Maßnahmen einbezogen werden. In Bezug auf die für Prof. Reisch zentralen „nudges“ sei es beispielsweise zentral, dass solche Verhaltensanreize „*moderat paternalistisch*“ spezifische Maßnahmen zur Zielerreichung (Bekämpfung des globalen Klimawandels) vorschlagen, statt solche Verhaltensanreize den Einzelnen unmittelbar aufzuzwingen.

Im Anschluss an die spannende und aufschlussreiche Evening Lecture nutzten die Teilnehmer:innen der Veranstaltung die Chance, mit Prof. Reisch in einen direkten Dialog zu treten. Dabei wurden insbesondere die jüngsten Erkenntnisse aus der Verhaltensforschung sowie die Anreizschaffung durch „nudging“ vertieft diskutiert.

(Julian Nigg)



